



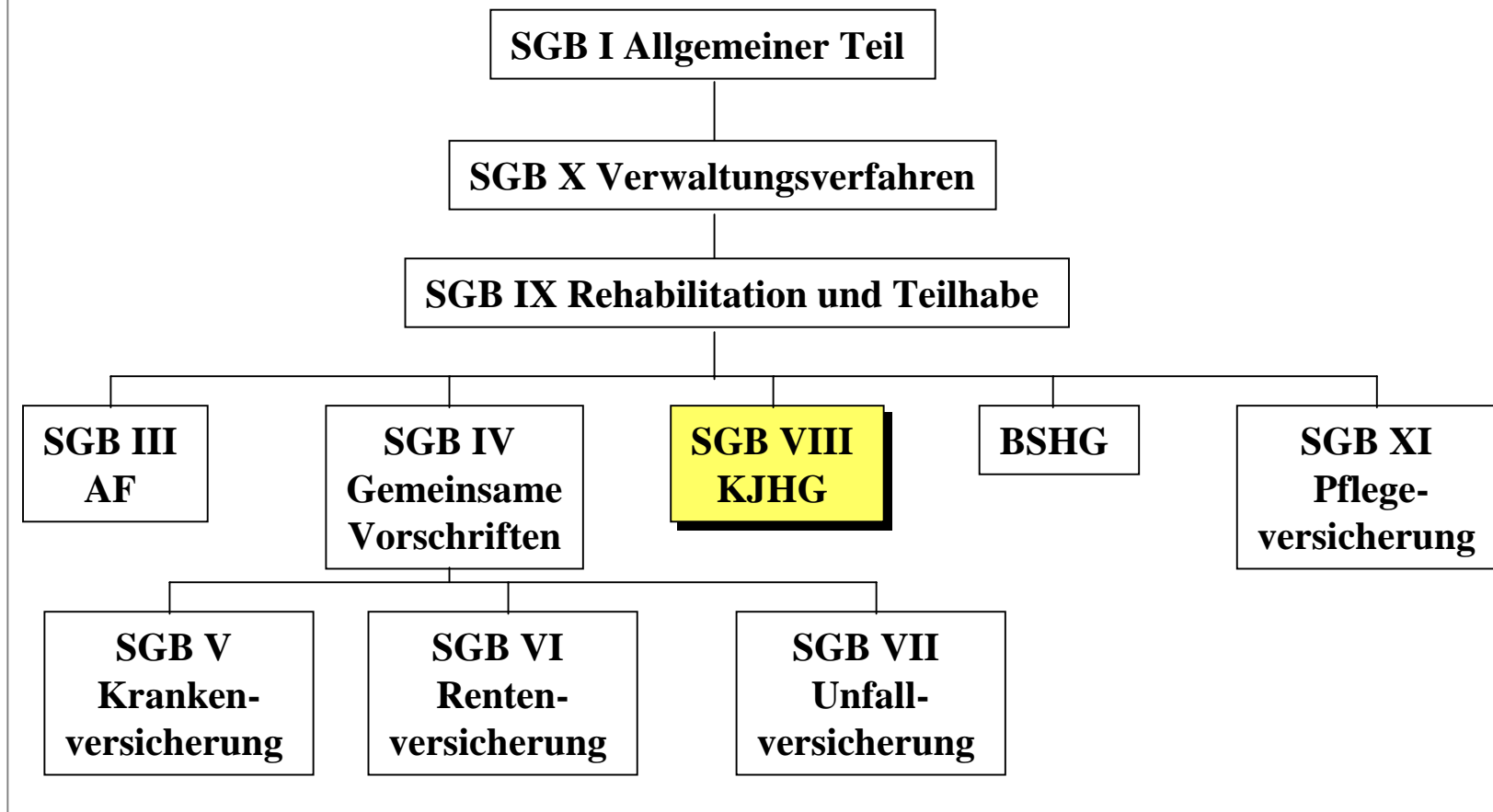
SGB IX

Rehabilitation und Teilhabe behinderter Menschen

Inhalt und Design: Dr. Paul Erdélyi und Klaus-Heinrich Dreyer

SGB IX

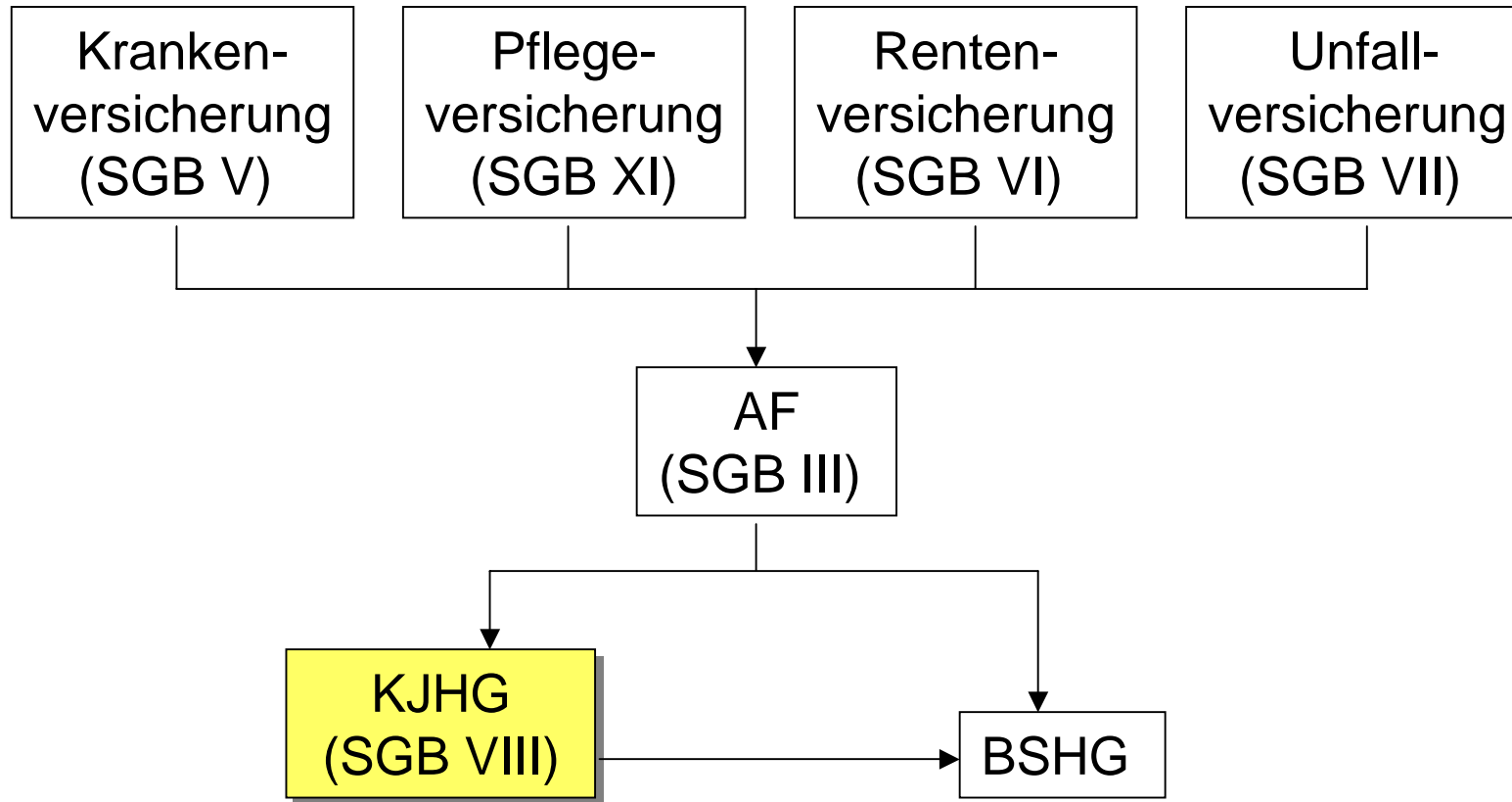
Gesetzessystematik



Dr.P.Erdélyi-2002

SGB IX

Nachrang der Jugendhilfe



Dr.P.Erdélyi-2002

Aufbau des Gesetzes

Teil 1

Regelung für
Behinderte und
von Behinderung
bedrohte Menschen

Teil 2

Besondere Regelung
für schwerbehinderte
Menschen

Dr.P.Erdélyi-2002

Ziele des Gesetzes

- Behinderung verhüten, beseitigen, mindern, mildern
- Einschränkung der Erwerbsfähigkeit überwinden, mindern
- Teilhabe am Arbeitsleben ermöglichen
- Teilhabe am Leben in der Gesellschaft ermöglichen

Dr.P.Erdélyi-2002

Weitere Ziele des Gesetzes:

- Umsetzung von Art. 3 GG
- Zusammenfassung des Behindertenrechts
- Modernisierung und Weiterentwicklung
- bürgernahes und zügiges Verfahren

Inhalt des SGB IX

- Allgemeine Regelungen für behinderte Menschen
- Konkretisierungen der allgemeinen Regelungen und Folgeänderungen in SGB I, III - XI, BSHG, BVG etc.
- Schwerbehindertenrecht

Leistungsgruppen (§ 5)

Medizinische
Rehabilitation
(§§ 26-32)

Teilhabe am
Leben in der
Gemeinschaft
(§§ 55-58)

Teilhabe am
Arbeitsleben
(§§ 33-43)

Unterhalts-
sicherung
(§§ 44-54)

Dr.P.Erdélyi-2002

Rehabilitationsträger (§ 6)

- gesetzliche Krankenkassen
- gesetzliche Rentenversicherung
- gesetzliche Unfallversicherung
- Bundesanstalt für Arbeit
- Kriegsopferversorgung und Kriegsopferfürsorge
- **Jugendhilfe**
- **Sozialhilfe**

Materielle Abweichungen gegenüber dem geltenden Jugendhilfe-Recht (1)

- Begriff der Behinderung (§§ 2 SGB IX, 35a SGB VIII):
 1. Abweichen der seelischen Gesundheit vom für das Lebensalter typischen Zustand, länger als 6 Monate,
 2. Beeinträchtigung der Teilhabe am Leben in der Gesellschaft (Behinderung)
oder
Beeinträchtigung mit hoher Wahrscheinlichkeit zu erwarten (drohende Behinderung)

Materielle Abweichungen gegenüber dem geltenden Jugendhilferecht (2)

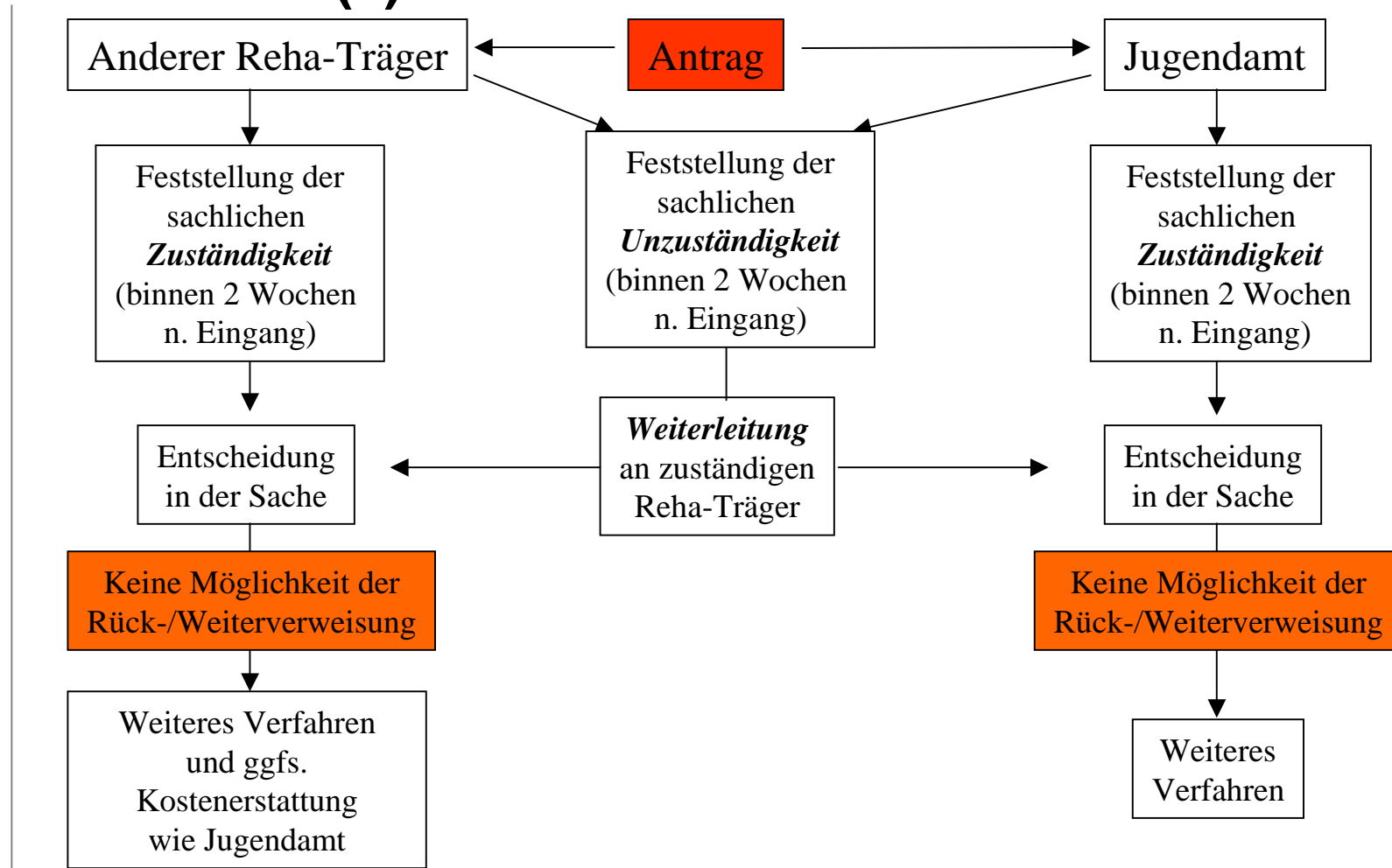
- Aufgabe und Ziel der Hilfe, Leistungsumfang
 - umfassende Kataloge insbes. der Leistungen zur beruflichen Rehabilitation und zur gesellschaftlichen Teilhabe in §§ 33 ff., 55 ff. SGB IX, 40 BSHG
 - unklar: - sprachliche Modernisierung
oder
- neue Leistungen

Befürchtete Auswirkung

- Ausweitung des Anwendungsbereichs von § 35a:
„Nicht-Gesundheit“ ist mehr als „Krankheit“
- Einschränkung der Entscheidungskompetenz
der kommunalen Jugendhilfe
durch medizinische Gutachter
bzw. Servicestellen

SGB IX

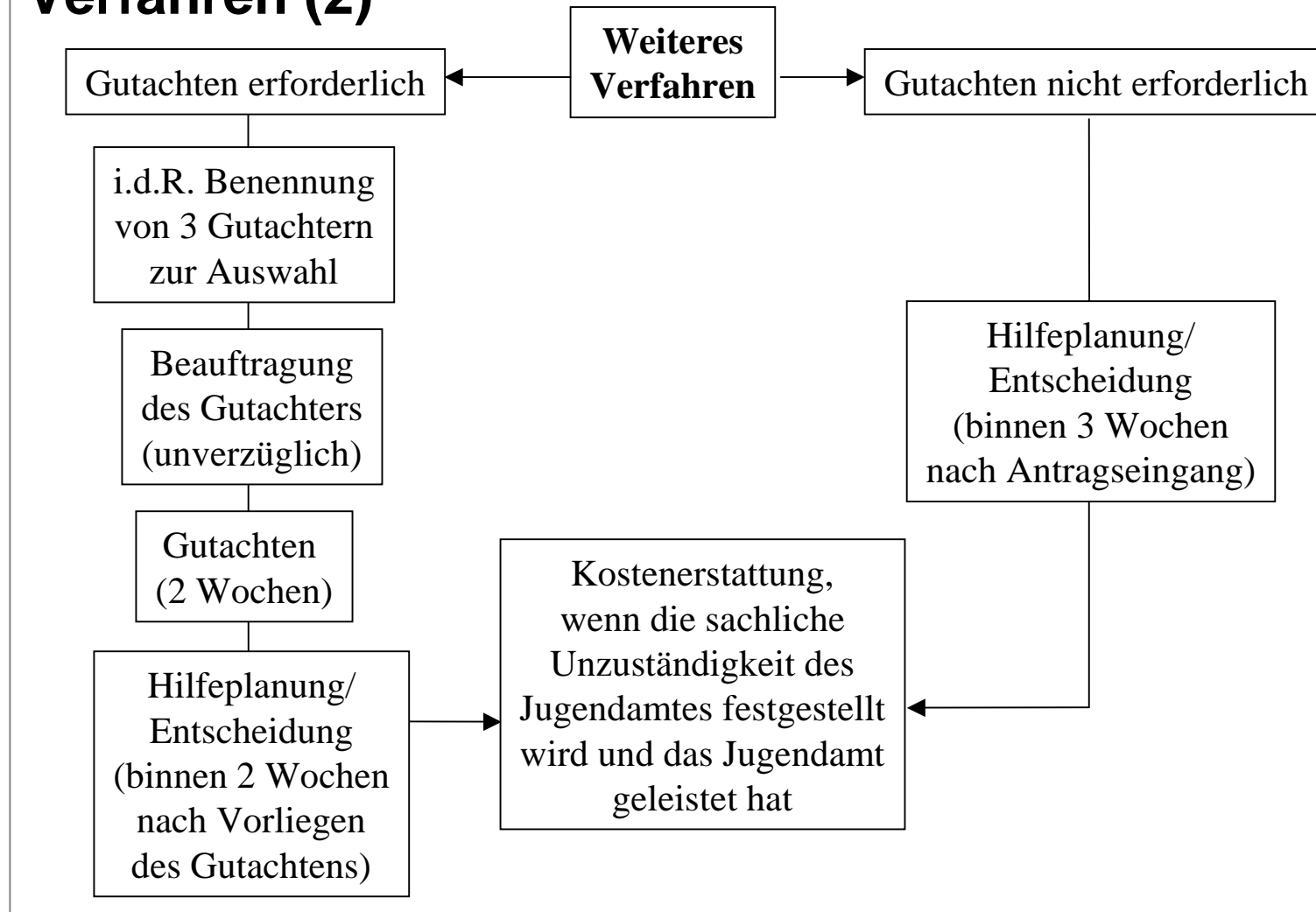
Verfahren (1)



Dr.P.Erdélyi-2002

SGB IX

Verfahren (2)



Zuständigkeitsklärung (§14)

Antrag

- 2 Wochen sachliche Zuständigkeit oder Weiterleiten an zuständige Behörde

Entscheidung ohne Gutachten

- 3 Wochen Entscheidung in der Sache

Entscheidung mit Gutachten

- unverzüglich 3 Gutachter zur Auswahl
- unverzüglich Auftrag an Gutachter
- 2 Wochen Erstellung des Gutachtens
- 2 Wochen Entscheidung

Empfehlungen der Reha-Träger

(§§ 13, 20) u.a. zu

- Qualitätssicherung nach den Zielen des Gesetzes: Leistungen „wie aus einer Hand“
- Abgrenzungsfragen
- Maßnahmen zur Prävention
- „Präventions-Statistik“
- Hilfeplanung und Zuständigkeitsklärung
- Beteiligung der Bundesanstalt für Arbeit bei beruflicher Rehabilitation

Empfehlungen der Reha-Träger (2)

- Koordination von Leistungen
- Förderung von Selbsthilfegruppen
- Einbindung von Hausärzten

Jugend- und Sozialhilfe

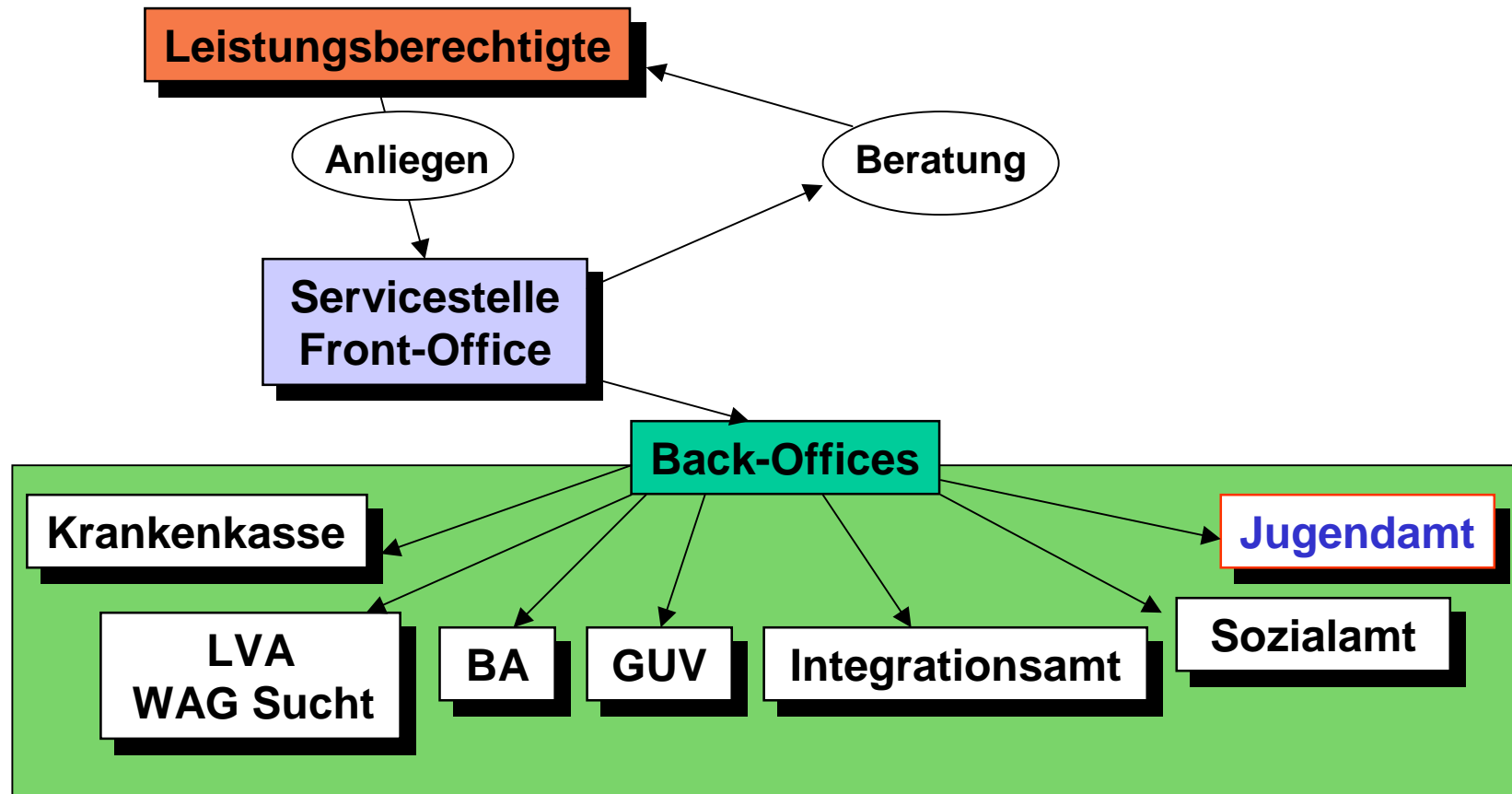
- werden an Erarbeitung beteiligt
und
- orientieren sich an Empfehlungen
oder
- können ihnen beitreten

Servicestellen (§§ 22,23)

- gemeinsame Einrichtungen aller Reha-Träger
- Errichtung grds. in allen Kreisen u. kreisfreien Städten
- Errichtung unverzüglich, „stille“ Frist bis 31.12.2002
- Aufgaben: Information, Beratung, Begleitung und Unterstützung der Leistungsberechtigten, auf zeitnahe Entscheidungen und Leistungen hinzuwirken, zwischen mehreren Rehabilitationsträgern und Beteiligten auch während der Leistungserbringung zu koordinieren und zu vermitteln

SGB IX

Zusammenarbeit Front-Office / Back-Office



Dr.P.Erdélyi-2002

SGB IX

Jugendamt

Jugendhilfeträger nach SGB VIII

- Träger der öff. Jugendhilfe (§ 69)
- Wunsch- und Wahlrecht (§ 5)
- Zuständigkeit (§§ 85, 86)
- Beteiligung (§ 8)
- Eingliederungshilfe (§ 35a)
- Mitwirkung / Hilfeplan (§ 36)
- Kostenregelung (§§ 77, 78a-g)
- Gesamtverantwortung (§ 79)
- Jugendhilfeplanung (§ 80)
- Zusammenarbeit (§ 81)

Reha-Träger nach SGB IX

- Träger der Rehabilitation (§ 6)
- Wunsch- und Wahlrecht (§ 9)
- Zuständigkeitsklärung (§ 14)
- Mitwirkung (§ 60)
- Selbstbeschaffung (**teils!** § 15)
- Kostenregelung (§ 21)
- Leistungen (Kap. 4)
- Servicestellen (§ 23)

Leistungen für behinderte Kinder

(§§ 26, 30, 55, 56)

werden als Komplexleistungen

- Früherkennung, Frühförderung
- Heilpädagogische Leistungen
- Schulvorbereitende Maßnahmen der Schulträger erbracht

Verwaltungsverfahren

(§ 19 SGB X)

- Hörbehinderte können Gebärdensprache verwenden
- Behörde trägt Kosten für Dolmetscher

SGB IX



Landesjugendamt und Westf. Schulen

Jugendpsychiatrie

SGB IX Rehabilitation und Teilhabe behinderter Menschen

Ende

Inhalt und Design: Dr. Paul Erdélyi und Klaus-Heinrich Dreyer